

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 1. Dezember 2025, 19.00 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Altdorf

Vorsitz Muriel Herger, Präsidentin
Protokoll Gabriela Zberg, Sekretärin

2025/22 vom 1. Dezember 2025

05/0004

Begrüssung

Die Kirchgemeindepräsidentin Muriel Herger begrüsst alle Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung, speziell die Vertretung der Rechnungsprüfungskommission, Mitglieder des Pfarreirates, Mitglieder der Landeskirche Uri und Georg Epp, der wie gewohnt einen Bericht für die Presse verfasst. Alle Anwesenden repräsentieren die rund 6000 Katholiken und Katholikinnen der Kirchgemeinde.

Muriel Herger freut sich über das zahlreiche Erscheinen und lädt im Anschluss an die Versammlung im Namen des Kirchenrates ganz herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.

Entschuldigt haben sich Erika Arnold und Gitti Arnold.

Bevor mit den ordentlichen Geschäften begonnen wird, wird den seit der letzten Kirchgemeindeversammlung verstorbenen Frauen und Männern aus der Kirchgemeinde Altdorf namentlich gedacht. Nach einem kurzen Memento wünscht Muriel Herger den Angehörigen viel Trost und Kraft. Matthias Horat spricht ein Gebet.

Eröffnung

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarreiblatt und in der Presse publiziert und sie war auch in den Anschlagkästen beider Pfarreien ausgehängt. Ebenso wurde sie rechtzeitig auf der Homepage der Kirchgemeinde veröffentlicht.

Als Stimmenzähler wird Lukas Thürig gewählt. Es sind 44 stimmberechtigte Personen in der Kirche Bruder Klaus anwesend. Mit der per 2025 in Kraft gesetzten revidierten Kirchgemeindeordnung bedarf es bei Abstimmungen und Wahlen keines absoluten Mehrs mehr. Massgebend ist das relative Mehr der Stimmenden.

Traktanden

1. Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2025.
2. Wahlen
In Austritt kommen:
 - a) Kirchenrat (Amtsdauer 1.1.2026 – 31.12.2027)
Mitglied Peter Cathry
Mitglied Walter Schuler
 - b) Ersatzwahl für:
Präsidium (Amtsdauer 1.1.2026-31.12.2026)
Präsidentin Muriel Herger
3. Budget 2026 mit Festsetzung Steuerfuss
4. Anschluss an den Wärmeverbund der Heizwerk Uri AG - Absichtserklärung
5. Orientierungen
6. Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

Die Traktandenliste wird kommentarlos zur Kenntnis genommen und ist somit genehmigt.

1 Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2025

Beschlüsse

Die Beschlüsse und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 wurden, wie in der Kirchgemeindeordnung festgehalten, vom Kirchenrat genehmigt. Die Beschlüsse werden verlesen und der Erstellerin Gabriela Zberg verdankt. Wer das Protokoll einsehen möchte, kann beim Sekretariat vorstellig werden. Die KGV-Protokolle werden jeweils auch auf der Homepage der Kirchgemeinde Altdorf (www.kg-altdorf.ch) publiziert.

2 Wahlen

2025/25 vom 1. Dezember 2025

05/0005

Kirchenrat (Amtsdauer 1.1.2026 – 31.12.2027)

Peter Cathry, Ressort Bau, und Walter Schuler, Verwalter, haben sich in verdankenswerter Weise für die Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet. Weil die Kirchgemeindeversammlung den Verwalter in seiner Funktion wählt, gibt es – obwohl nicht mehr Sitze zu vergeben sind, als Wahlvorschläge vorliegen – keine Globalwahl. Die Wahlen als Mitglied und Verwalter erfolgen separat.

Beschluss

Peter Cathry wird einstimmig für zwei weitere Jahre als Mitglied in den Kirchenrat gewählt.

Beschluss

Als Verwalter der Kirchgemeinde Altdorf wird Walter Schuler für zwei weitere Jahre einstimmig gewählt.

Präsidentin Muriel Herger gratuliert beiden wiedergewählten Kirchenräten zu ihrer Wahl und bedankt sich für ihr Engagement.

Als Einleitung zum nächsten Traktandum richtet sie ein paar persönliche Worte an die Mitglieder der Kirchgemeindeversammlung. Sie hat die interessanten und vielseitigen Aufgaben im Kirchenrat geschätzt und gerne mit den engagierten Leuten der Pfarrei zusammengearbeitet. Deshalb verlässt sie das Gremium mit einem weinenden und lachenden Auge. Sie freut sich auf künftige Gelegenheiten und Anlässe, an denen sie die Kirchenbürger von Altdorf antreffen wird.

2025/26 vom 1. Dezember 2025

05/0005

Kirchenrat – Ersatzwahl Präsidium (Amtsdauer 1.1.2026 – 31.12.2026)

Muriel Herger war während vier Jahren für das Ressort Personal zuständig. Nachdem sich die Suche nach einer Nachfolge für den Ende 2024 abgetretenen Präsidenten Thomas Imholz als schwierig erwiesen hatte, hat sie sich per 1. Januar 2025 zur Präsidentin wählen lassen, dies mit dem Ziel, weiterhin aktiv nach einer passenden Person für das Präsidium zu suchen.

Vizepräsident Peter Cathry bedankt sich für seine Wiederwahl als Kirchenrat und das damit verbundene Vertrauen. Er dankt Muriel Herger für die geleistete Arbeit als Personalverantwortliche und Präsidentin und freut sich, der Versammlung Urs Britschgi zur Wahl als Präsident für die Restamtsdauer vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2026 vorzuschlagen.

Als erfahrener Mediziner und langjähriger Hausarzt, Vater dreier Kinder und Grossvater, aber auch als ehemaliger Schulrat, Beirat und Präsident verschiedener Gremien ist Urs Britschgi für das Amt des Kirchenratspräsidenten bestens geeignet.

Da es aus der Versammlung keine anderen Vorschläge gibt, lässt Peter Cathry abstimmen.

Beschluss

Urs Britschgi wird einstimmig zum neuen Präsidenten der Katholischen Kirchgemeinde Altdorf für die Restamtsdauer 1.1.2026 – 31.12.2026 gewählt.

Vizepräsident Peter Cathry gratuliert Urs Britschgi zur ehrenvollen Wahl und gibt das Wort an die Präsidentin Muriel Herger zurück, welche ihrem Nachfolger ebenfalls gratuliert und ihm für das spannende und ehrenvolle Amt alles Gute wünscht.

3 Budget 2026 mit Festsetzung Steuerfuss

2025/27 vom 1. Dezember 2025

05/0012

Eintreten

Das Budget 2026 mit Bericht ist in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckt. Thomas Ziegler erklärt als Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), dass die Kommission die Unterlagen geprüft hat. Die Überlegungen des Kirchenrates sind nachvollziehbar. Das Budget ist angemessen und zweckmässig. Auch die Überlegungen zur Beibehaltung des Steuerfusses bei 82 % unterstützt die RPK und empfiehlt der Versammlung auf das Budget und die Festsetzung des Steuerfusses einzutreten.

Muriel Herger lässt abstimmen:

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst das Eintreten einstimmig.

Somit ist auf das Budget einzutreten.

2025/28 vom 1. Dezember 2025

05/0011

Budget 2026

Walter Schuler begrüsst die Versammelten seinerseits und bedankt sich für das Vertrauen und für die Wiederwahl als Verwalter.

Mit dem Bericht des Kirchenrats zum Budget 2026 in der Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung ist man über das Wichtigste bereits informiert. Dennoch führt der Verwalter durch die wesentlichen Punkte. Am Schluss der Ausführungen besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Gesamtübersicht

Das Gesamtergebnis des Budgets 2026 zeigt einen Aufwandüberschuss von 113'100 Franken. Die Abweichungen in den vier Hauptrubriken zwischen dem Budget 2026 und dem Budget 2025 präsentieren sich wie folgt:

- Behörden und Verwaltung: Minderaufwand 10'000 Franken
- Kirche und Seelsorge: Minderaufwand 6'000 Franken
- Liegenschaften: Mehraufwand 32'000 Franken
- Steuern und Finanzen: Minderertrag 68'000 Franken

Das ergibt zusammengezählt eine negative Abweichung von 84'000 Franken gegenüber dem Budget 2025.

Im vorliegenden Budget sind die Steuererträge mit einem unveränderten Steuerfuss von 82% eingestellt.

Begründung Hauptabweichungen

Die Begründungen für die Hauptabweichungen zwischen Budget 2026 und 2025 werden wie folgt erklärt.

Minderaufwand

Die Minderaufwendungen betragen insgesamt rund 85'800 Franken.

Behörden und Verwaltung (ganze Rubrik)	- 9'700
Gottesdienst, Seelsorge (ganze Kostenstelle 210)	- 8'600
Beiträge (ganze Kostenstelle 220)	- 11'400
Beitrag Finanzausgleich (Kopfsteuern)	- 15'000
Kostenanteil Verbundaufgabe Steuern	- 15'000
Abschreibungen	- 25'000
Diverse Positionen	- 1'100

Die Rubrik Behörden und Verwaltung (1) weist Minderkosten von 9'700 Franken gegenüber dem Budget 2025 auf. Kosteneinsparungen ergeben sich durch den Verzicht auf den Druckauftrag für Budget und Rechnung an eine externe Druckerei (Konto 100.310.0) und weniger Neuanschaffungen von Geräten (Konto 110.311.0), nachdem im Jahr 2025 alle alten Windows 10 Geräte ersetzt wurden.

Die Kostenstelle Beiträge (220) weist Minderkosten von 11'400 Franken auf. Der Beitrag pro Katholik an die Landeskirche Uri inklusive Diözesanbeitrag und regionale Seelsorgeaufgaben bleibt stabil bei 27.50 Franken. Im Budget 2025 war ein Betrag von 29.00 Franken eingestellt. Tatsächlich wurden dann aber im Rechnungsjahr 2025 nur Fr. 27.50 verrechnet.

Die Komponente «Kopfsteuern» (Konto 400.341.1) im neuen Finanzausgleich reduziert sich um 15'000 Franken auf 100'000 Franken. Der Grund liegt darin, dass dieser Beitrag in der neuen Verordnung über den Finanzausgleich (vom 14. Mai 2025) pro Kirchgemeinde auf 100'000 Franken plafoniert ist.

Der Beitrag an den Kanton für die Erhebung der Steuern (Kostenanteil Verbundaufgabe Steuern; Konto 400.351.0) reduziert sich, weil sich die Steuerertragsquote über alle Körperschaften (Kanton, Gemeinden, Kirchgemeinden) leicht zum Kanton verschoben hat.

Der Aufwand auf der Kostenstelle Abschreibungen (420) fällt um 25'000 Franken tiefer aus. Einzelne Bilanzpositionen sind im Rechnungsjahr 2024 bereits vollständig abgeschrieben worden. Darum fallen diese Abschreibungen im Budget 2026 nicht mehr an.

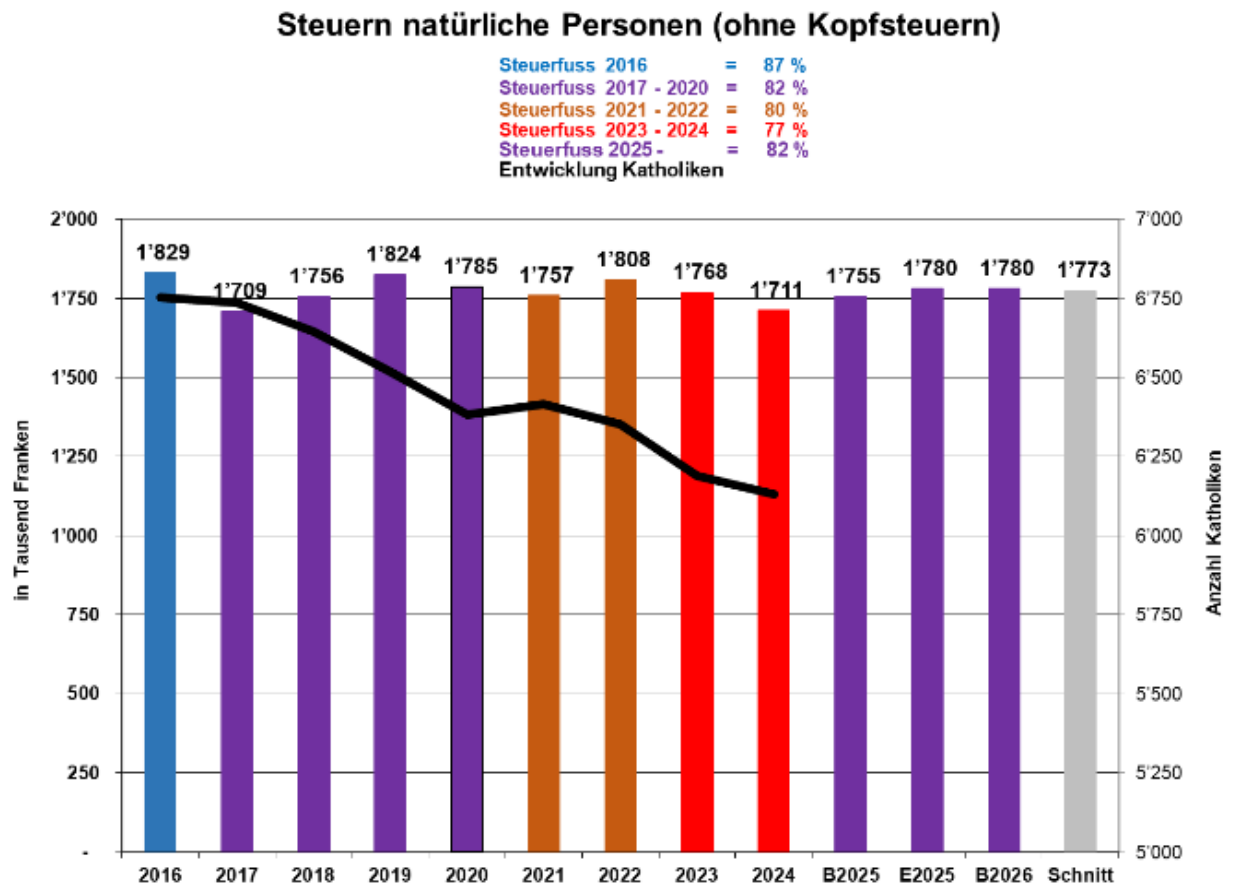
Mehrertrag

Die Mehrerträge belaufen sich auf rund 152'700 Franken.

Kirchensteuern natürliche Personen	+ 25'000
Kirchensteuern juristische Personen	+ 50'000
Quellensteuern	+ 4'000
Kostenanteil Gemeinde Friedhof	+ 73'700

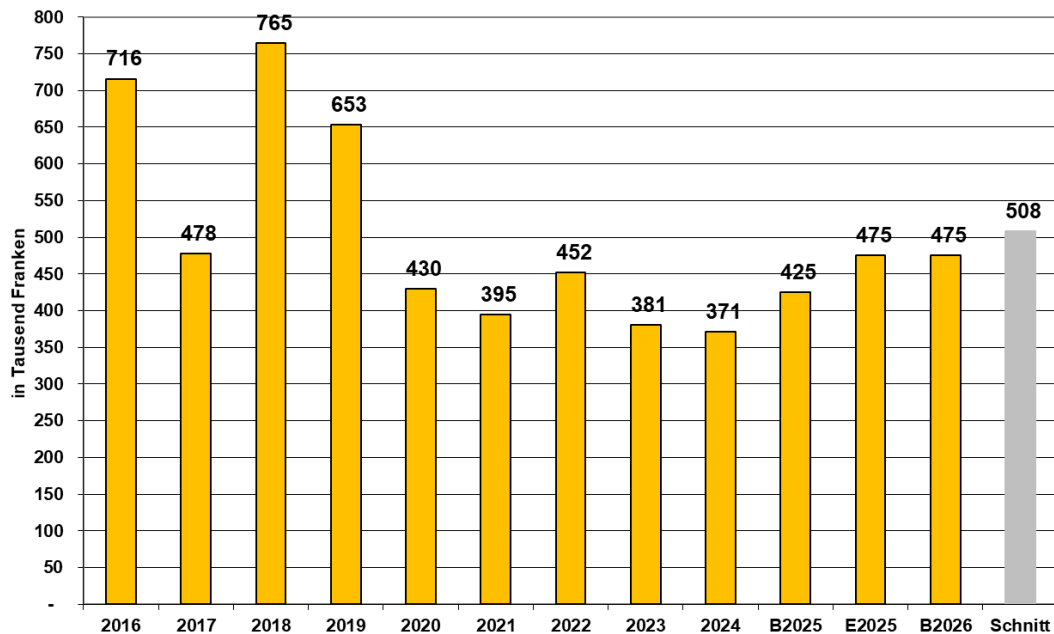
Bei der Mehrheit der Positionen handelt es sich um Steuererträge.

Steuern



Die obige Grafik zeigt die Entwicklung der Steuererträge der natürlichen Personen über die Jahre 2016 bis und mit Budget 2026. Die Farben der Balken korrespondieren mit den oben angegebenen Steuerfüssen. Aufgrund der Sollstellungen im Rechnungsjahr 2025 wird von leicht höheren Steuererträgen ausgegangen. Es ergibt sich ein Ertrag, der 25'000 Franken über dem Vorjahresbudget liegt. Die schwarze Linie zeigt die tatsächliche Entwicklung der Katholikenzahlen von Altdorf der vergangenen Jahre auf. Die Anzahl ist an der rechten vertikalen Achse ablesbar. Man sieht, dass sich diese Linie im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr glücklicherweise wieder etwas abgeflacht hat.

Steuern juristische Personen



Auf der obigen Grafik wird die Entwicklung der Steuererträge der juristischen Personen aufgezeigt. Aufgrund der Sollstellungen im Rechnungsjahr 2025 wird von höheren Steuererträgen ausgegangen. Es ergibt sich ein Ertrag, der 50'000 Franken über dem Vorjahresbudget liegt.

Für die Budgetierung der Quellensteuern (400.400.1) wurde auf die Rechnungszahlen des Jahres 2024 abgestützt. Dies ergibt einen um 4'000 Franken höheren Ertrag im Budget 2026.

Der Kostenanteil Gemeinde Friedhof fällt höher aus, weil diverse bauliche Massnahmen auf dem Friedhof ausgeführt werden, die zu 100% durch die Einwohnergemeinde getragen werden.

Mehraufwand

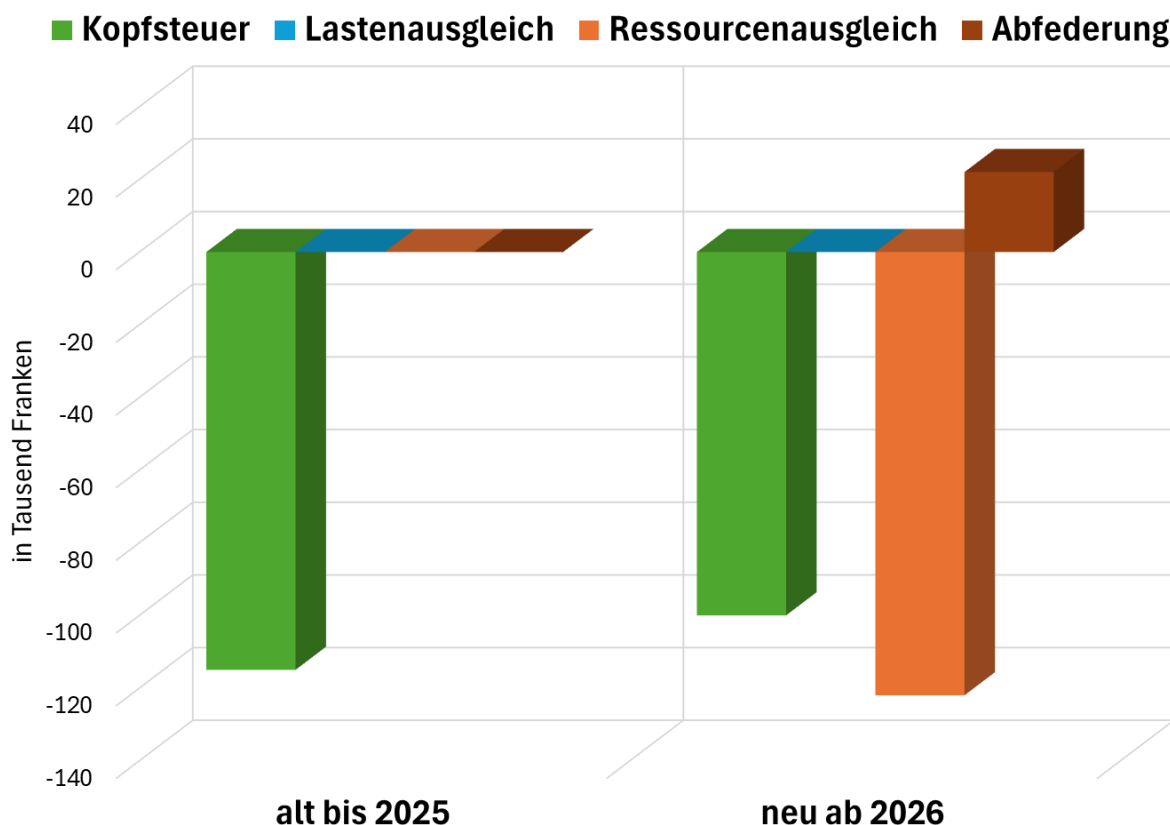
Mehraufwändungen von insgesamt rund 222'500 Franken verteilen sich auf mehreren Positionen:

Personal Kirche und Seelsorge (ganze Kostenstelle 200)	+ 11'400
Kirchliche Veranstaltungen (ganze Kostenstelle 230)	+ 2'900
Kirchen und Kapellen, Kirchplatz (ganze Kostenstelle 300)	+ 13'100
Pfarreizentrum (ganze Kostenstelle 340)	+ 17'800
Baulicher Unterhalt Friedhof	+ 77'300
Beitrag Finanzausgleich (Ressourcenausgleich)	+ 100'000

- Bei der Kostenstelle Personal (200) ist der Nettoaufwand insgesamt 11'400 Franken höher. Mehrkosten ergeben sich durch eine Pensumerhöhung von 5 Prozent beim Hauptsakristan (Konto 200.301.0). Die Kosten der Kirchenmusik (Konto 200.301.2) steigen, weil die geplanten Einsätze auf das Niveau der Vorjahre erhöht und für die Instrumentalisten St. Martin zusätzliche Mittel beantragt wurden. Die Besoldungen für den Religionsunterricht (Konto 200.301.3) fallen tiefer aus, weil insgesamt 2.5 Lektionen weniger beansprucht werden.
- In der Rubrik 3 Liegenschaften fallen netto 31'600 Franken mehr Kosten an als im Vorjahr. Zahlreiche einmalige Positionen des baulichen Unterhalts, die im Jahr 2025 umgesetzt wurden, entfallen. Für die Mehrkosten im Budget 2026 sind folgende einmaligen Posten verantwortlich:
 - o 9'000 Franken Ersatz Steuergerät und 2 Mikrofone St. Martin (Konto 300.311.0)
 - o 9'000 Franken Ersatz Parkuhr Bruder Klaus (Konto 300.311.0)
 - o 10'000 Franken Instandsetzung Rinnenkästen am Dach der Kirche St. Martin (Konto 300.314.0)
 - o 21'000 Franken (netto) Instandsetzung Turmhelm St. Anna Kapelle (Konto 300.314.0)
 - o 20'000 Franken Ersatz Läutmaschinen St. Martin (Konto 300.315.2)
 - o 12'000 Franken Ersatz Fäkalpumpe Tellsgasse 18 (Konto 340.311.0)
 - o 8'000 Franken Instandsetzung Fensterläden Tellsgasse 18 (Konto 340.314.0)
- Der bauliche Unterhalt Friedhof fällt höher aus, weil Sicherheitsmassnahmen im Umfang von rund 39'000 Franken und ein neuer Urnenhain auf dem Feld P im Umfang von rund 70'000 Franken realisiert werden. Diese Kosten werden zu 100% von der Einwohnergemeinde übernommen.
- Auf dem Konto Beitrag an Finanzausgleich (Ressourcenausgleich) (400.341.0) erscheint erstmals ein Betrag von 100'000 Franken, der die kath. Kirchgemeinde zu zahlen hat.

Der neue Finanzausgleich wurde vom Grossen Landeskirchenrat am 14. Mai 2025 mit der neuen Verordnung über den Finanzausgleich beschlossen. Die Verordnung entfaltet ihre Wirkung zum ersten Mal im Rechnungsjahr 2026.

Die untenstehende Grafik zeigt links den bisherigen Finanzausgleich. Im alten Finanzausgleich wurde nur die Kopfsteuer umverteilt. Neu gibt es zusätzlich einen Lastenausgleich, einen Ressourcenausgleich und für die ersten vier Jahre eine Abfederung.



- Der grüne Balken zeigt den Kopfsteuerbeitrag von TFr. 100. Dieser ist auf TFr. 100 plafoniert.
- Der blaue Balken «Lastenausgleich» beträgt für Altdorf Null. Beim Lastenausgleich für Gebäude und Personal ist davon auszugehen, dass die Gemeinde Altdorf aufgrund ihrer Grösse – sprich Anzahl Katholiken – nie einen Beitrag erhalten wird.
- Der orange Balken zeigt den neuen Ressourcenausgleich, der sich aus der Steuerkraft ableitet. Der Ressourcenausgleich beläuft sich für Altdorf auf TFr. 122.
- Der dunkelorange Balken zeigt die Abfederung von TFr. 22 für die Gemeinde Altdorf. Der Abfederungsbeitrag reduziert sich vom Jahr 2027 bis zum Jahr 2029 um jeweils 25% bis er dann im Jahr 2030 komplett entfällt. Per Saldo resultiert also für die Gemeinde Altdorf im Jahr 2026 eine Mehrbelastung von rund 85'000 Franken (100'000 Franken neu als Ressourcenausgleich ./ 15'000 Franken weniger Kopfsteuerbeitrag.) aus dem neuen Finanzausgleich.

Minderertrag

Die Mindererträge von 100'000 Franken resultieren aus der Position «Auflösung Rückstellung für baulichen Unterhalt». Auf eine weitere Auflösung der Rückstellung (425) für baulichen Unterhalt wird verzichtet, weil das budgetierte Ergebnis die tatsächliche Ertragslage widerspiegeln soll.

2025/29 vom 1. Dezember 2025

05/0011

Steuerfuss ab 2026

Die Mehrkosten für den innerkantonalen Finanzausgleich und die Zunahme für baulichen Unterhalt und Instandsetzungen führen zu einer Aufwandszunahme. Diese wird durch eine verhalten positive Erwartung der Entwicklung der Steuererträge gemildert. Das ausgewiesene Defizit von 113'100 Franken ist nicht erfreulich, kann aber aufgrund der soliden finanziellen Basis für ein weiteres Jahr verkraftet werden. In der Finanzplanung zeichnet sich ab, dass weiterhin mit substanziellen Ausgaben im Bereich der baulichen Instandhaltung gerechnet werden muss und ertragsseitig bestenfalls von stabilen oder nur leicht rückläufigen Steuererträgen auszugehen ist. Der Kirchenrat und sämtliche Akteure innerhalb der Kirchgemeinde sind darum weiterhin gefordert, kostenseitiges Optimierungspotential auszuschöpfen und Leistungen mit ungünstigem Kosten-/Wirkungsverhältnis zu hinterfragen. Eine weitere Steuerfusserhöhung ist mit dem Budget 2027 nach Vorliegen der Rechnungszahlen 2025 zu prüfen. Für das Budget 2026 beantragt der Kirchenrat, den Steuerfuss unverändert bei 82 Prozent zu belassen.

Mit diesen Argumenten und Ausführungen beantragt Walter Schuler der Versammlung im Namen des Kirchenrates den Steuerfuss für das Jahr 2026 unverändert auf 82% festzusetzen und dem vorliegenden Budget ohne Änderung zuzustimmen.

Es werden keine Fragen gestellt und die kompetenten Erklärungen des Verwalters werden mit Applaus verdankt.

Nachdem auch von der RPK keine Ergänzungen angeführt werden, leitet die Präsidentin zur Abstimmung über.

Beschluss

Es wird einstimmig beschlossen, den Steuerfuss ab 1. Januar 2026 bei 82 Prozent zu belassen.

2025/30 vom 1. Dezember 2025

05/0011

Budget 2026

Gestützt auf die Ausführungen des Verwalters beantragen die Rechnungsprüfungskommission und der Kirchenrat das Budget 2026 zur Annahme. Da keine Fragen aus der Versammlung und von der RPK gestellt werden, leitet die Präsidentin zur Abstimmung über.

Beschluss

Das Budget 2026, mit einem Aufwand von 3'145'900 Franken und einem Ertrag von 3'032'800 Franken, folglich mit einem Aufwandüberschuss von 113'100 Franken, wird durch die Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

An dieser Stelle dankt Muriel Herger dem Verwalter und der Sachbearbeiterin Finanzen Marianne Arnold-Horat ganz herzlich für ihre sorgfältige Arbeit.

4 Anschluss an den Wärmeverbund der Heizwerk Uri AG – Absichtserklärung

2025/31 vom 1. Dezember 2025

06/1000

Anschluss an den Wärmepumpenverbund der Heizwerk Uri AG - Absichtserklärung

Ausführungen zu diesem Traktandum sind bereits im Botschaftsbüchlein abgedruckt worden. An dieser Stelle orientiert Peter Cathry die Versammlung noch mündlich über die Details.

In den nächsten Jahren müssen die Ölheizungen in der Liegenschaft Kirchplatz 3 (Pfarrhelferhaus / die Heizung ist 34-jährig) und Tellsgasse 20 (Beroldingerpfund / die Heizanlage ist 13-jährig und beheizt das Pfarrhaus, das Sigristenhaus, die Beroldingerpfund und das Pfarreizentrum St. Martin) erneuert werden. Die fossil betriebenen Heizungen sollen durch ein erneuerbares System ersetzt werden.

Vor fünf Jahren hat der Kirchenrat ein externes Büro beauftragt, eine Analyse zu erstellen, die aufzeigt, welche Varianten es gibt, die erwähnten Liegenschaften künftig umweltverträglicher zu beheizen. Die Studie kommt zum Schluss, dass der Anschluss an einen Wärmeverbund (Pfarrhelferhaus: 20 kW / 35'000 kW und Beroldingerpfund: 90 kW / 157'000 kW) die optimale und in Bezug auf die grosse Heizzentrale in der Beroldingerpfund die einzige Lösung ist.

Der Kirchenrat hat in den letzten zwei Jahren hinsichtlich eines Anschlusses an einen Wärmeverbund mit der Heizwerk Uri AG, 6468 Attinghausen und der energieUri AG, 6460 Altdorf verschiedene Vorabklärungen getätigt. Beide Unternehmen haben am Ende der Evaluierung ein Angebot für einen künftigen Anschluss an ihren Wärmeverbund abgegeben.

Die Analyse der Offerten ergab, dass das Richtangebot der Heizwerk Uri AG, 6468 Attinghausen das Vorteilhafteste und somit das Angebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis ist. Infolgedessen hat der Kirchenrat beschlossen, die weitere Planung mit der Heizwerk Uri AG, 6468 Attinghausen fortzusetzen.

Damit das Projekt weiterbearbeitet werden kann, braucht die Heizwerk Uri AG, 6468 Attinghausen eine gewisse Planungssicherheit. Diese wird mit einer sogenannten Absichtserklärung gesichert. Das heisst, wenn eine genügend hohe Anschlussdichte im Bereich der Tellsgasse erreicht wird und die Heizwerk Uri AG, 6468 Attinghausen alle ihre Absichten und Pflichten einhält, dann verpflichtet sich die Kath. Kirchgemeinde Altdorf innerhalb von fünf Jahren an den Wärmeverbund anzuschliessen.

Gemäss dem derzeitigen Projektstand muss bei einer Realisierung der Anschlüsse an den Wärmeverbund mit einmaligen Kosten in der Höhe von ca. 320'000 Franken gerechnet werden. Die Genauigkeit der Kostenschätzung beträgt +/- 15 %.

Der Kirchenrat beantragt der Versammlung, der Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen der Heizwerk Uri AG, 6468 Attinghausen und der Kath. Kirchgemeinde 6460 Altdorf zuzustimmen.

Mit der heutigen Abstimmung wird noch nicht über den Kredit abgestimmt. Wenn es soweit ist, wird dieses Geschäft nochmals vorgetragen.

Es werden keine Fragen gestellt und die RPK äussert sich auch nicht. Muriel Herger dankt Peter Cathry für seine Ausführungen und leitet die Abstimmung ein.

Beschluss

Die Versammlung folgt dem Antrag des Kirchenrates und beschliesst einstimmig, die Absichtserklärung für den Anschluss an den Wärmeverbund der Heizwerk Uri AG zu unterzeichnen.

5 Orientierungen

5.1 Bau – Peter Cathry orientiert

Das ablaufende Jahr war im Baubereich geprägt von verschiedenen unerwarteten Ereignissen wie z.B. «Teilerneuerung vom Lift im Pfarreizentrum Bruder Klaus» und dem «Wasserschaden im UG der Liegenschaft Tellsgasse 18». Über beide Ereignisse wurde bereits anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung ausführlich informiert.

Solche Vorfälle zeigen, je älter die Infrastruktur ist, desto grösser wird das Risiko, dass während des Jahres und ausserhalb vom ordentlichen Budget einzelne Grundelemente ersetzt respektive instand gestellt werden müssen.

2025/32 vom 1. Dezember 2025

06/0003

Kirche St. Martin / Instandsetzung Westfassade

An der Westfassade der Kirche St. Martin wurde ein Teil vom Innenputz ersetzt. Diese Massnahme war nötig, weil im bodennahen Bereich (d.h. ca. 1. 10 Meter ab Boden) eine sehr hohe Bauteilfeuchtigkeit gemessen wurde.

Die Sanierungsarbeiten wurden im Juli 2025 ausgeführt und durch die kantonale Denkmalpflege begleitet. Die Sanierungsarbeiten wurden innerhalb des bewilligten Kredites abgeschlossen. Der Kanton beteiligt sich mit einem Pauschalbetrag an den Instandsetzungskosten.

2025/33 vom 1. Dezember 2025

06/0104

Pfarreizentrum Bruder Klaus / Teilerneuerung Lift

Wie eingangs erwähnt, ist der Personenlift im Pfarreizentrum Bruder Klaus Mitte März 2025 - infolge eines Defektes - stillgestanden. Das schadhafte Steuerungsmodul wurde nicht mehr hergestellt respektive geliefert. Daher war eine Teilerneuerung des Liftes unumgänglich. Die Umbauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Die Inbetriebnahme der modernisierten Anlage fand Ende August 2025 statt.

Die Endkosten betragen Fr. 36'164.20. Die Kostenschätzung von Fr. 34'051.50 wird somit um Fr. 2'112.70 respektive ca. 6,2 % überschritten.

2025/34 vom 1. Dezember 2025

06/0003

St. Anna Kapelle / Instandsetzung Turm

Anlässlich einer Dachkontrolle wurde festgestellt, dass die Schindeln vom Turm der St. Anna-Kapelle teilweise - durch Alterung und Witterung - faul sind. Deshalb muss im nächsten Jahr der Kapellenturm saniert werden. Die Instandsetzung umfasst den Ersatz der Schindeln und eventuell

auch Reparaturen an der Dachschalung. Die St. Anna-Kapelle ist ein Sakralbau von nationaler Bedeutung. Das heisst, die Arbeiten werden von der Kantonale Denkmalpflege begleitet.

2025/35 vom 1. Dezember 2025

06/0010

Kirche St. Martin / Ersatz Läutmaschinen

Das Geläut der Kirche St. Martin umfasst sieben Glocken. Während früher das Läuten der Glocken noch eine aufwendige und kraftvolle manuelle Tätigkeit war, übernehmen heute moderne Läutanlagen diese Aufgabe automatisch.

Jede Glocke wird individuell von der Steuerung überwacht. Im Fokus steht dabei der sogenannte Läutwinkel, der angibt, wie weit eine Glocke aus ihrer Ruhelage heraus schwingt. Dieser Wert ist entscheidend: Schwingt eine Glocke zu hoch, kann dies ihre Lebensdauer erheblich verkürzen oder sogar zu Schäden führen.

Da die bestehenden Läutmaschinen veraltet sind, müssen im nächsten Jahr sechs von sieben Läutmaschinen ersetzt werden.

5.2 Friedhof / Öffentlichkeit - Edith Zurfluh-Indergand orientiert

2025/36 vom 1. Dezember 2025

11/0009

Friedhofentwicklungsplan

Die Absturzsicherungen beim Kinderfriedhof, Feld O, sind im November 2025 fertiggestellt worden. Im Jahr 2026 werden eine Etage höher weitere Absturzsicherungen angebracht.

2025/37 vom 1. Dezember 2025

11/0009

Friedhof – neuer Urnenhain

Bestattungen in den Urnenhainen sind bei der Bevölkerung beliebt. Sie erfordern keine Pflege, sind aber persönlicher als die Gemeinschaftsgräber, da jede verstorbene Person einen bestimmten Platz mit einem beschrifteten Grabstein erhält.

Die zwei halbrunden Grabfelder auf der dritten Etage (Feld R) sind inzwischen gut besetzt. Damit kein Engpass entsteht, wird 2026 ein neues Feld vorbereitet.

Diese Kosten für die Geländer (Absturzsicherungen) und den Urnenhain gehen voll zu Lasten der Einwohnergemeinde.

5.3 Personal – Iwan Arnold orientiert

Erfreulich ist, dass 2025 keine Abgänge erfolgt sind.

Die ausgeschriebene Stelle des Religionspädagogen konnte per 1. Januar 2026 durch Michael Kiffe mit einem Pensum von 70 % besetzt werden. Für die Stelle der Aushilfsmitarbeitenden inklusive Wochenenddienst und für Konzertbegleitungen konnten Michelle Arnold und Niklaus Lüthi gewonnen werden. Sie unterstützen das bestehende Team.

Zurzeit noch nicht besetzt ist die Stelle für eine mitarbeitende Aushilfsperson beim Sakristanendienst. Aktuell läuft das Rekrutierungsverfahren und verschiedene interessante Bewerbungen sind eingegangen.

Iwan Arnold dankt allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde für ihren Einsatz und schliesst damit seine Informationen aus dem Personalbereich ab.

5.4 Seelsorge – Matthias Horat orientiert

2025/38 vom 1. Dezember 2025

02/0001

Rückblick

Pfarreiausflug ins Bündnerland

Am Mittwoch, 18. Juni 2025 organisierten Pfarreiratspräsident Karl Russi und Matthias Horat einen Tagesausflug zu zwei sakralen Schätzen im Kanton Graubünden – genauer gesagt nach St. Martin in Zillis (um 1100) und zur ehemaligen Prämonstratenserkirche St. Maria und Michael in Churwalden. Im Restaurant Landhus in Almens (Domleschg) assen sie fein zu Mittag. Um 19.00 Uhr kehrte die Reisegruppe im voll besetzten Bolliger-Car heil nach Altdorf zurück.

Ausflug der Pfarreien

Am Sonntag, 29. Juni 2025 waren alle Pfarreiangehörigen zu einem Ausflug auf die Sittlisalp zur Familie Franz und Doris Herger eingeladen – entweder als geführte Wanderung oder mit der Luftseilbahn. Um 11.15 Uhr feierten sie bei schönstem Bergwetter einen Wortgottesdienst, den die Katechetin Frieda Traxel vorbereitet hatte. Anschliessend wurden alle zum Apéro eingeladen.

Essen für unsere Ehrenamtlichen

Die beiden Essen für die Ehrenamtlichen fanden am 29. und 31. August 2025 im Kolpinghaus Altdorf statt, für die sich je 37 Personen anmeldeten. Das Treffen stand unter dem Motto „Chumm äü“. Die beiden Anlässe verliefen gut. Das Essen im Kolpinghaus war fein und alle verbrachten gemütliche Stunden.

Vater-Kind-Anlass

Zum vierten Mal organisierte die Gruppe Relispektive unter der Leitung von Andrea Inderbitzin und Karl Russi einen Ausflug für Väter mit ihren Kindern – und zwar am Samstag, 6. September 2025. Der Tag begann um 12.45 Uhr mit der Besichtigung der Bergimkerei Achermann. Nach einem Apéro ging es weiter auf die Hüenderegg. Dort genoss die Gruppe einen schönen Sonnenuntergang mit Alpsegen und Alphornklängen. Schliesslich wanderten alle zur Seilbahn Ruogig und kehrten nach Altdorf zurück.

Minifest in St. Gallen

Am Sonntag, 7. September 2025 verwandelte sich das Olma-Gelände in St. Gallen in ein buntes Festgelände für über 8'000 Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Schweiz. Insgesamt 48 Personen aus den Pfarreien Flüelen, Erstfeld und Altdorf nahmen daran teil. Die Minis verbrachten mit ihren Begleitpersonen einen abwechslungsreichen und interessanten Tag. Das Fest war sehr gut organisiert und alle fanden Aktivitäten, die sie interessierten und den Tag abwechslungsreich und spannend machten.

Auftakt Firmweg 2025/26

Der Auftakt zum Firmweg startete am Sonntag, 14. September 2025. 20% der angeschriebenen Jugendlichen nahmen teil, also rund 26 Personen. Nach dem Gottesdienst und einem Bingo stärkte sich die Gruppe bei einem Brunch. Anschliessend wurde in drei Gruppen gearbeitet. Sehr eindrücklich war der Vortrag von unserer Pfarreiangehörigen Annalis Truttmann.

Kilbi Bruder Klaus

Am Wochenende vom 20./21. September 2025 wurde das Kirchweihfest in Bruder Klaus bei herrlichem Herbstwetter gefeiert. Die Feierlichkeiten wurden am Samstag, 20. September 2025 um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst und einem Apéro eröffnet. Unter aktiver Mithilfe unseres Diakons Walter Arnold sowie den Mitgliedern des Pfarreirates wurden anschliessend Würste grilliert und ein feiner Pilzrisotto gekocht. Neben der beliebten Tombola standen für die Kinder auch diverse Spielmöglichkeiten bereit. Der Jodelclub «Tälläbuebä» begleitete die Abendmesse zum Betttag in der Kirche Bruder Klaus.

Pfarreiabend

Am Mittwoch, 22. Oktober 2025 um 19.30 Uhr lud der Pfarreirat zum Pfarreiabend mit Wahlen ins Pfarreizentrum St. Martin ein. Der Pfarreirat berichtete über die Themen, die er im vergangenen Jahr behandelte. Ruth Jehle blickte auf die Anlässe der Erwachsenenbildungsgruppe «Relispektive» zurück und erzählte von den geplanten Aktivitäten im Jahr 2026. Zudem stellten sich die beiden Ministrantengruppen von St. Martin und Bruder Klaus vor. Claudia Herger und Peter Jehle traten nach vielen Jahren als Pfarreiratsmitglieder zurück und wurden gebührend verabschiedet. Neu stellte sich Marianne Hellingman zur Wahl. Bei Speis und Trank klang der Abend aus.

Urner Landeswallfahrt

«Grenzen überwinden, Luftsprünge machen». So lautete das Motto der diesjährigen Urner Landeswallfahrt. Nebst den Car- und Fusswallfahrern nahm auch eine stolze Anzahl an Jugendlichen teil, die den Wallfahrtsgottesdienst in der Klosterkirche mitgestalteten. Leider meinte es Petrus nicht gut mit ihnen. Aufgrund der schlechten Witterung wurde die Velowallfahrt abgesagt. Es tat der frohen Stimmung keinen Abbruch.

Tag der Migrantinnen und Migranten

Zusammen mit den Angehörigen aus der italienischen, kroatischen und portugiesischen Mission wurde am Samstag, 25. Oktober 2025 um 16.30 Uhr in der Kirche Bruder Klaus der Tag der Migrantinnen und Migranten gefeiert. Im Anschluss gab es einen Apéro im Dorotheasaal, zu dem die Missionen diverse Köstlichkeiten beisteuerten. Vikar Jean-Marie Kasereka hatte diese Feierlichkeit zusammen mit der Gruppe «Relispektive» vorbereitet.

Allerheiligen

Im Festgottesdienst von Allerheiligen um 10 Uhr sang der Cäcilienverein das Vater Unser von Leoš Janáček unter der Leitung von Aaron Tschalèr.

In der Gedenkfeier am Nachmittag von Allerheiligen um 13.30 Uhr wurde an die 82 Verstorbenen beider Pfarreien seit dem letzten Allerheiligenfest erinnert, indem sie namentlich erwähnt und für jede verstorbene Person in österlicher Hoffnung eine Kerze entzündet wurde. Danach wurde der Friedhof besucht und die Gräber eingesegnet.

Ökumenischer Pfadigottesdienst

Am Samstag, 8. November 2025 um 16.30 Uhr feierte die Pfadiabteilung Altdorf in Bruder Klaus einen ökumenischen Gottesdienst. Das Motto lautete «Sturm/Wind». Die beiden Präsidies Erika und Walter Arnold bereiteten mit einer Gruppe aus dem Leitungsteam den Gottesdienst vor. Musikalisch bereichert wurde die Feier mit einstudierten Liedern aus der Pfadischar.

22. Orgelnacht 2025

Am Samstag, 22. November 2025 fand die 22. Orgelnacht in der Pfarrkirche St. Martin statt. Hauptorganistin Lea Ziegler Tschalèr lud zu diesem stimmungsvollen Abend ein. Diverse Urner Organistinnen und Organisten verwöhnten mit musikalischen Leckerbissen.

An dieser Stelle dankt Pfarrer Matthias Horat dem Seelsorgeteam für das engagierte Mitschaffen. Und Georg Epp erhält für seine treue Schreibaarbeit ein Buch über das «Niederberger-Schiffli».

6 Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

Muriel Herger geht in diesem Forum noch auf zwei Wortmeldungen von der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 ein.

2025/39 vom 1. Dezember 2025

06/0000

Benützungsreglement für Konzertveranstaltungen

Lea Ziegler Tschalèr ist mit dem Wunsch an den Kirchenrat gelangt, das Benützungsreglement für Konzertveranstaltungen in den Kirchen und Kapellen (Artikel 12 und Anhang 1) in Bezug auf den Cäcilienverein, Jugendchor St. Martin und die Hauptorganistin hin zu prüfen und allenfalls anzupassen.

Dazu folgende Ausführungen Seitens Kirchenrat: Der Kirchenrat bemüht sich um eine sachgerechte Umsetzung des Benützungsreglements im Hinblick auf eine Gleichbehandlung von Personen und Institutionen, die Räumlichkeiten von der Kirchgemeinde nutzen möchten. Bereits mit Beschluss vom 12. März 2025, welcher auf Anregung und Erläuterungen von Lea Ziegler Tschalèr gefasst worden ist, hat der Kirchenrat entschieden, für das Chororgelkonzert und die Orgelnacht auf die Erhebung von Gebühren zu verzichten und zwar nicht nur in diesem Jahr, sondern auch künftig.

Auch der Jugendchor und der Cäcilienverein sollen als der Kirchgemeinde Altdorf sehr nahestehende Vereine durch den Erlass von Gebühren unterstützt werden. Eine Ausnahme davon soll für grössere Anlässe und Anlässe mit anderen Vereinen zusammen gelten (z.B. Paulus Oratorium o.Ä.). Bei derartigen Veranstaltungen braucht es eine Prüfung im Einzelfall. Insbesondere müssen dabei stets die damit verbundenen, der Kirchgemeinde anfallenden Kosten wie Personalkosten, Heizkosten, sonstigen Auslagen sowie die Anzahl mitbenützter Räumlichkeiten und Mietobjekte beachtet werden.

Eine Anpassung des Gebührenreglements im Sinne eines Kostenverzichts für die anbegehrten Personen bzw. Vereine für sämtliche von ihnen durchgeführten Anlässe wird als nicht zielführend erachtet. Mit den entsprechenden Beschlüssen des Kirchenrats ist der Erlass der Gebühren gewährleistet. Die Beschlüsse sind zwischenzeitlich auch Lea Ziegler Tschalèr gegenüber kommuniziert worden.

Der Kirchenrat ist sich der Bedeutung der Kirchenmusik für die Gottesdienste und kirchlichen Miteinanders sehr bewusst und ist entsprechend bemüht, keine unnötigen Hürden zu schaffen und auch bereit, diesbezüglich weiterhin im Dialog zu bleiben.

Die Präsidentin hofft, damit die Anfrage verständlich und nachvollziehbar beantwortet zu haben.

Es werden keine Fragen gestellt.

2025/40 vom 1. Dezember 2025

03/0023

Beerdigungen am Nachmittag

Trudi Müller-Huber ist an der letzten Kirchgemeindeversammlung mit der Frage an den Kirchenrat gelangt, ob Beerdigungen auf dem Friedhof Altdorf bzw. Eucharistiefeiern auch am Nachmittag stattfinden könnten.

Der Kirchenrat hat sich dieser Frage angenommen, ist allerdings nach Rücksprache mit der Seelsorge zu einer abschlägigen Antwort gekommen. Die Gründe dafür sind vielschichtig.

Zu beachten ist, dass Beerdigungen einen hohen personellen Koordinationsbedarf aufweisen, insbesondere in Bezug auf die Seelsorger, die Organisten, die Bestattungsmannschaft, den Friedhofwart und den Sakristan. Konstante Regelungen bzw. klar vorgegebene Zeitfenster helfen bei dieser ohnehin oftmals kurzfristig erforderlichen Koordination. Ohne klare Regelungen dürfte es schwierig sein, das erforderliche Personal zum geforderten Zeitpunkt vor Ort zu haben.

Seelsorger und Organisten geben beispielsweise am Nachmittag Unterricht oder nehmen anderweitige Verpflichtungen und langfristig geplante Termine wahr.

Zudem ist der Nachmittag grundsätzlich für Beerdigungen anderer Religionsgemeinschaften reserviert. Eine strikte Trennung bzw. klare vorausschauende Regelung verhindert Überschneidungen, was insbesondere bei derart sensiblen Themen wie einer Beerdigung zentral ist.

Weiter sollten auch Gräber möglichst kurze Zeit und optimalerweise nicht über Mittag geöffnet sein, wobei sich die bisherige Handhabung ebenfalls bewährt hat.

Im Übrigen bestehen auch Möglichkeiten einer direkten Verabschiedung am Grab oder einer schlichten Abdankungsfeier in der St. Anna-Kapelle vor dem Mittag.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

2025/41 vom 1. Dezember 2025

06/1000

Josef Furrer, Attinghauserstrasse 99

Bevor Josef Furrer das Wort verlangt hat, hat er die Eingangstüre der Kirche Bruder Klaus geöffnet respektive schliessen lassen. Er macht auf den Knall aufmerksam, der während den Messen mehrmals zu hören sei und bittet den Kirchenrat, die Einstellung der Türen in Bruder Klaus zu prüfen und dem Problem nachzugeben. Muriel Herger erklärt, der Kirchenrat werde sich dem Anliegen annehmen und dies prüfen.

Anton Briker, Trögligasse 1

Toni Briker stellt sich die Fragen, wie viele Personen wohl die Sonntagsmesse per Livestream verfolgen? Gehen deshalb viele Leute nicht mehr zur Kirche?

Zudem sei der «Engel» auf dem Friedhof St. Martin schwarz. Es wäre wünschenswert, dagegen etwas zu unternehmen. Muriel Herger erklärt, der Kirchenrat werde diesen Fragen und Anliegen nachgehen und eine Rückmeldung geben.

7 Ehrung

2025/43 vom 1. Dezember 2025

05/0005

Ehrung

Nachdem keine weiteren Anliegen vorgetragen werden, ehrt Edith Zurfluh-Indergand stellvertretend für den Kirchenrat und die versammelten Pfarreiangehörigen die Verdienste ihrer Ratskollegen und aktuellen Kirchenratspräsidentin Muriel Herger.

Als Muriel Herger vor 5 Jahren in den Kirchenrat gewählt wurde, hat sie frischen Wind mitgebracht und den Altersdurchschnitt massiv gesenkt. Sie trat ihr Amt in einer Zeit von grossen personellen Veränderungen bei der Kirchgemeinde Altdorf an. Mit viel Ruhe und Einfühlungsvermögen aber auch bestimmt und zielgerichtet hat sie das Ressort Personal geführt und einige Neuansetzungen getätigt.

Die Diskussionen im Kirchenrat hat sie bereichert und als Präsidentin überzeugt. Sie hat die Sitzungen speditiv geleitet und die Gespräche auf den Punkt gebracht. Muriel Herger war nicht nur eine Überbrückungslösung im Präsidium, ihr Amt hat sie engagiert und mit Herz ausgeübt.

Der Weggang von Muriel Herger wird sehr bedauert, aber auch verstanden. Ihr gebührt ein grosser Dank, der in Form eines herzlichen Applauses und Blumenstrausses übergeben wird.

Muriel Herger ist gerührt und erklärt, dass sie während ihrer Kirchenratstätigkeit sehr viele grossartige Menschen und Momente erleben durfte und ihr die in bester Erinnerung bleiben werden.

2025/44 vom 1. Dezember 2025

05/0005

Schlusswort der Präsidentin

Muriel Herger dankt allen für das Erscheinen, für die Voten und das Mitmachen in der Pfarrei, in welcher Form und auf welche Art auch immer. Es würde sie freuen, wenn der Kirchenrat die Anwesenden wieder am 15. Juni 2026 zur nächsten Versammlung begrüßen dürfte. Sie wünscht eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Im Anschluss sind alle zum Umtrunk und Beisammensitzen in den Dorotheasaal eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Gabriela Zberg, Sekretärin
Datum, 13. Dezember 2025